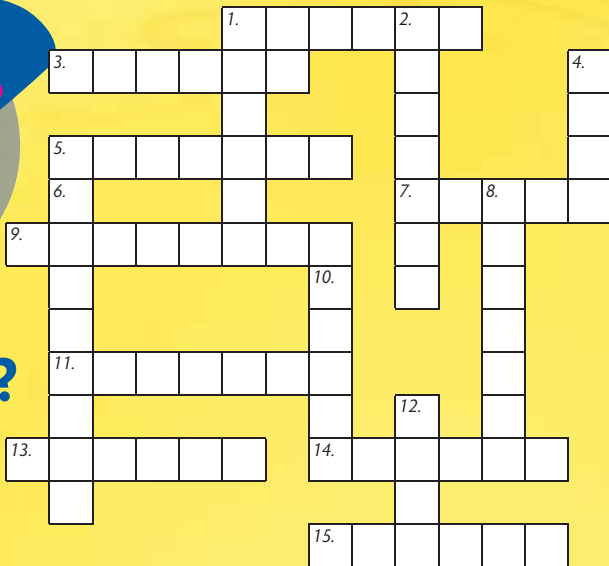




Wer sagte ... ?



Die richtigen Personen sind in die entsprechenden Kästchen einzutragen.

Waagrecht:

1. Denn alle meine Sünden hast du hinter deinen Rücken geworfen.
3. Nicht ich will über euch herrschen, und nicht mein Sohn soll über euch herrschen, der HERR soll über euch herrschen.
5. Es ist ein Knabe hier, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat; aber was ist dies für so viele?
7. Weil sie meinen Herrn weggenommen und ich nicht weiß, wo sie ihn hingelegt haben.
9. Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt; und wir wissen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen gerichtet.
11. Denn die Freude an dem HERRN ist eure Stärke.
13. Und es ist in keinem anderen das Heil, denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in dem wir errettet werden müssen.
14. Und nun so spricht der HERR der Herrscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!
15. Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Senkrecht:

1. Ihr zwar hattet Böses gegen mich im Sinn; Gott aber hatte im Sinn, es gut zu machen.
2. Deine Worte waren vorhanden, und ich habe sie gegessen, und deine Worte waren mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens.
4. Ich rief aus meiner Bedrängnis zu dem HERRN, und er antwortete mir; ich schrie aus dem Schoß des Scheels, du hörtest meine Stimme.
6. Es ist der Herr.
8. Ich will gehen.
10. Gott, dein Weg ist im Heiligtum! Wer ist ein großer Gott wie Gott?
12. Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die bei ihm Zuflucht suchen.

## Redensarten – Ursprung und Bedeutung

➔ „Mit seinem Latein am Ende sein“ – nicht mehr weiter wissen, ratlos sein

„Mir scheint es, Peter ist mit seinem Latein am Ende. Er weiß auch keinen Rat mehr.“ –

Ausgehend von der römischen Weltherrschaft in der Antike war Latein auch noch im Mittelalter die internationale Verkehrssprache (vergleichbar dem Englischen heute). Latein war im Mittelalter nicht nur die Sprache der Kirche, sondern auch an den im 13. Jh. entstehenden Universitäten die Sprache der Wissenschaft, und zwar über Theologie hinaus in Medizin und Jura. Auch heute noch sind in der Medizin alle Fachausdrücke lateinischen Ursprunges (mit altgriechischem Vokabular durchsetzt). Für den einfachen Mann war diese Sprache unverständlich – sowohl im Gottesdienst (bis die Reformatoren Gottes Wort in den Landessprachen verfügbar machten) als auch vor Gericht oder beim Arzt. Wenn nun

der Arzt eine Krankheit nicht kannte oder keinen Rat mehr wusste, dann entstand der Eindruck, dass er mit seinem Latein am Ende war.

Wenn diese Redewendung auch in der Bibel nicht vorkommt, so doch der Sachverhalt: „Die sich auf Schiffen aufs Meer hinabgeben, auf großen Wassern Handel treiben, diese sehen die Taten des HERRN und seine Wunderwerke in der Tiefe: Er spricht und bestellt einen Sturmwind, der hoch erhebt seine Wellen. Sie fahren hinauf zum Himmel, sinken hinab in die Tiefen; es zerschmilzt in der Not ihre Seele. Sie taumeln und schwanken wie ein Betrunkener, und zunichte wird all ihre Weisheit. [Sie waren mit ihrem Latein am Ende] Dann schreien sie zu dem HERRN in ihrer Bedrängnis, und er führt sie heraus aus ihren Drangsalen. (Psalm 107,23–28). Manchmal müssen wir erst mit unserem Latein am Ende sein, um dann zu dem zu rufen, dessen Latein nie am Ende ist: „Siehe, ich bin der HERR, der Gott allen Fleisches; sollte mir irgendein Ding unmöglich sein?“ (Jer 32,27); „Denn bei Gott wird kein Ding unmöglich sein.“ (Lk 1,37)

## Lösung: Heft 08/2013

- |           |              |
|-----------|--------------|
| Elihu     | Hi 34,21     |
| David     | 2. Sam 22,31 |
| Esra      | Es 9,6       |
| Nathanael | Joh 1,49     |
| Abraham   | 1. Mo 22,8   |
| Kaleb     | Jos 14,8     |
| Simeon    | Lk 2,30      |
| Kornelius | Apg 10,33    |
| Micha     | Mich 7,7     |
| Darius    | Dan 6,17     |
| Thomas    | Joh 20,28    |
| Zacharias | Lk 1,68      |
| Elisabeth | Lk 1,42      |
| Noomi     | Rt 3,4       |
| Habakuk   | Hab 2,4      |
| Daniel    | Dan 2,21.22  |





# Engel, Dämonen und Satan

„Satan und die Dämonen“ Teil 2

*Im ersten Teil der Serie über Engel, Dämonen und Satan haben wir das Wesen von Geistern allgemein behandelt. Jetzt wollen wir kurz darüber nachdenken, was Gottes Wort über Satan und seine Dämonen zu sagen hat. Ein Trost vorab: Christen brauchen keine Angst mehr vor dem Teufel zu haben, weil der Herr Jesus ihn besiegt hat. Aber seine List ist weiterhin für uns gefährlich. Daher nennt Gottes Wort auch die Taktik Satans und seiner Dämonen. Wir dürfen sie mit dem Herrn überwinden.*